



Kai Meyer

## Die Spur der Bücher

★★★★

FJB 2017 · 448 Seiten · 19,99 · ab 13 · 978-3-8414-4005-1

Kai Meyer zählt zu den bekanntesten Gesichtern deutscher fantastischer Literatur. *Die Spur der Bücher* spielt in derselben Welt wie seine erfolgreiche ► *Die Seiten der Welt*-Trilogie um Furia Faerfax, deren dritter Band *Blutbuch* gerade erst auf der Phantastika in Oberhausen mit dem Deutschen Phantastik-Preis 2017 ausgezeichnet worden ist. In den Büchern geht es um die angeborene Fähigkeit Bibliomantik, die es einem ermöglicht, mit Hilfe seines Seelenbuches Magie zu wirken. Erfreulicherweise steht *Die Spur der Bücher* rein optisch den vorangehenden Bänden in nichts nach und übertrifft sie möglicherweise mit dem edlen Blau sogar noch.

Das Coverdesign der Reihe gehört zu den besten der letzten Jahre.

Im viktorianischen London hat Mercy Amberdale nach einem misslungenen Einbruch bei Madame Xu, einer einflussreichen und gefürchteten Bibliomantin, der in einer Tragödie endete, dieser Fähigkeit abgeschworen. Als aber ein seltsamer Mord an einem Buchhändler geschieht und alles auf einen Bibliomanten als Täter hindeutet, wird sie durch die Umstände doch wieder in die Welt der Bibliomantik hineingezogen. Schon bald ist auch ihr eigenes Leben in Gefahr, genau wie das ihrer ehemaligen Freunde.

Kai Meyer schreibt gerne über Frauen, die in männerdominierten Zeiten und Domänen ihren Weg gehen. Auch Mercy ist so eine junge Frau. Mit den Protagonistinnen aus seinen anderen Romanen wie Furia (*Die Seiten der Welt*) oder Aura (*Die Alchimistin*) teilt sie ihre starke Persönlichkeit, ihren Eigensinn und Wagemut. Sie ist aber keine exakte Kopie, sondern hebt sich v.a. durch ihre starke Verbitterung und Resignation, die ihr eine große emotionale Reife geben, von den anderen beiden ab. Es gibt einige andere interessante Figuren, allesamt erfrischend klischeefrei, allerdings würde ich die besondere Ausarbeitung von Charakteren generell nicht zu den primären Stärken des Autors zählen.

Stattdessen leben seine Bücher von seinen innovativen Ideen, mit denen es ihm immer wieder aufs Neue gelingt, eine authentische Welt zu schaffen, die bis ins Detail durchdacht ist. Was ihm



mit *Die Seiten der Welt* schon so meisterhaft gelang, setzt er hier fort. Diesmal erwartet die Leser Bibliomantik in der Londoner Unterschicht, sodass z.B. sogenannte Penny Dreadfuls, also Groschenromane, als Seelenbücher auftauchen. Da die Qualität des Seelenbuches die Fähigkeit des Bibliomanten beeinflusst, verleihen Penny Dreadfuls ihren Besitzern eine andere Art von Bibliomantik: „Penny-Dreadful-Bibliomantik wohnte etwas Wildes inne, das sich schwer kontrollieren ließ. Sie war so roh wie die Geschichten in den Heften.“ (S. 122)

Gerade dieser Aspekt ist es, der mich an dem Roman tief berührt hat, denn *Die Spur der Bücher* enthält ein leidenschaftliches Plädoyer für die als „Schund“ verschriene Trivialliteratur und unzählige wertvolle Gedanken dazu, warum diese auch ihre Daseinsberechtigung hat. Ansonsten bietet das Buch auch ein Wiedersehen mit alten Bekannten wie der alexandrinischen Flamme, Vertretern der adamtischen Akademie und einem Faerfax und damit zahlreiche kleine Querverweise zur ersten Trilogie. Deswegen ist es zwar nicht unbedingt nötig, *Die Seiten der Welt* vorher gelesen zu haben, ich würde es aber sehr empfehlen.

Trotz allem gibt es einige kleine Kritikpunkte. Eine ganze Weile hat man in dem Buch so viele Handlungsstränge, dass man ständig aus den Augen verliert, worum es denn nun tatsächlich geht. Erst am Ende wird alles zusammengeführt, wenn auch nicht ganz elegant. Einiges ist vorhersehbar, wobei das Buch trotzdem viele überraschende Wendungen bietet.

Beworben wird *Die Spur der Bücher* als „magischer Detektivroman“, was eine zutreffende Beschreibung ist, schließlich geht es in erster Linie nicht um Bibliomantik oder irgendeine große Sache, sondern darum, ein Verbrechen aufzuklären. Insofern regt das Buch nicht so sehr zum Nachdenken an wie die vorangehenden Bände, vor allem nicht auf der philosophischen, Wirklichkeitstheoretischen Ebene, auf der sich die erste Trilogie bewegt. Nichtsdestoweniger möchte ich das Buch und die ganze Reihe weiterempfehlen und freue mich bereits auf das Erscheinen von *Der Pakt der Bücher* im Herbst 2018!